



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

Kleine Anfrage nach § 24 BezVG öffentlich	Drucksachen-Nr.: 20-1514
	Datum: 02.06.2015
von Frau Lütjens, CDU	Aktenzeichen: 123.30-11

Beratungsfolge	
Gremium	Datum

**Was passiert mit dem theravitalis-Bewegungsbad auf dem Gelände der ESA (Evangelische Stiftung Alsterdorf)?
Kleine Anfrage Nr. 90/2015 von Frau Lütjens, CDU-Fraktion**

Sachverhalt:

Das theravitalis-Bewegungsbad auf dem Gelände der ESA ist nicht groß, aber dennoch für viele von Bedeutung: Kinder mit und ohne Behinderung haben hier schwimmen gelernt, Menschen mit chronischen Erkrankungen wie Rheuma oder mit Reha-Bedarf hat die Bewegung im warmen Wasser gut getan. Nach vorliegenden Informationen hat der ESA-Vorstand nun beschlossen, das Bad nach 30 Jahren zum 30.09.2015 zu schließen. Diese Schließung ist auch unter dem Aspekt der jahrelangen Diskussion um den Erhalt des Schwimmbads Ohlsdorf bedauerlich. Die Region Nord hätte dann keine therapeutischen Wasserangebote mehr.

Vor diesem Hintergrund frage ich das Bezirksamt Hamburg-Nord:

1. *Begründet wird die Schließung damit, dass das Bad sanierungsbedürftig sei und die voraussichtlichen Kosten vom Betreiber nicht aufzubringen seien.*
 - a) *Ist der Bezirksverwaltung diese Situation bekannt?*
 - b) *Hat der Betreiber im Vorfeld den Bezirk um Unterstützung gebeten?*
Wenn ja: Wann und mit welchen Stellen fanden diese Gespräche statt und was waren die Ergebnisse?

Das Bad ist vom Bezirksamt in Bezug auf die Wasserqualität überwacht worden, es gab in den letzten Jahren keine Auffälligkeiten. Es war dem Bezirksamt nicht bekannt, dass das Bad sanierungsbedürftig sein soll, der Bezirk wurde auch nicht im Vorfeld um Unterstützung gebeten.

2. *Ist der Verwaltung bekannt, was mit dem Gebäude, in dem das Schwimmbad untergebracht ist, nach der Kündigung geplant ist?*
 - a) *Wenn ja: Welche Pläne gibt es?*

Das Gebäude soll abgebrochen werden und die frei werdende Fläche soll einer Erweiterung des vorhandenen Edeka- Marktes dienen.
Bisher liegt dem Bezirksamt Hamburg-Nord weder ein Abbruchartrag noch ein Bauantrag vor.

3. Was plant das Bezirksamt Hamburg-Nord zur Beibehaltung eines therapeutischen Schwimmbades für dieses Gebiet?

Therapiebecken werden in der Regel von Krankenhäusern oder Therapie/Reha-Einrichtungen gebaut und betrieben, das Bezirksamt kann nur als Genehmigungsbehörde (baurechtlich) und als Überwachungsbehörde (infektionsschutzrechtlich) tätig werden, wenn solche Einrichtungen entstehen. Therapeutische Angebote über die des Gesundheitswesens hinaus werden auch von den Betrieben der Bäderland Hamburg <http://www.baederland.de/bad/ohlsdorf.html> angeboten.

10.06.2015

Harald Rösler

Anlage/n:

Keine